



*Rausch*

**T**ief ergriffen gibt Frau **Franziska Wessely**, im eigenen sowie im Namen ihrer Tochter **Blanca Tamé** geb. **Wessely**, ihres Schwiegersohnes **Fritz Tamé** und aller übrigen Verwandten, die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, ihren innigstgeliebten, besten Gatten, bezw. Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, Herrn

## **Karl Wessely**

**Ober-Revident der k. k. priv. Südbahn i. P. und Konsulent der städt. Kaiser Franz Josef Jubiläums-Versicherungsanstalt**

Dienstag den 3. November 1914 um  $\frac{1}{2}$  5 Uhr nachmittags, nach kurzem, aber schweren Leiden und Empfang der heiligen Sterbesakramente, im 65. Lebensjahre aus dieser Welt abgerufen.

Unermüdet in der liebevollen Sorgfalt für das Wohl seiner Angehörigen, bescheiden in seinem Wandel, vollendete er seinen edlen Lebenslauf.

Die irdische Hülle des uns Unvergesslichen wird Donnerstag den 5. November 1914, präzise  $\frac{1}{2}$  4 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: XII. Bez., Hetzendorferstraße Nr. 55, in die Pfarrkirche zum heiligen Oswald in Altmannsdorf übertragen, daselbst feierlich eingeseget und sodann auf dem Meidlinger Friedhofe im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet.

Die heilige Seelenmesse wird Freitag den 6. November 1914 um 8 Uhr früh, in obgenannter Pfarrkirche gelesen.

Wien, den 4. November 1914.